

Vorwort:

Der Erste Weltkrieg war verloren, damit auch alle Kolonien, und der (unheilvolle) Geist der deutschen Kolonialbewegung schwand dahin. Letzterer hatte wesentlich den Missionierungsgedanken beflügelt: „*Die Kolonialbewegung war es, die in unserm deutschen Vaterlande und auch unter unseren deutschen Katholiken erst jenen Missionsgeist weckte oder doch neu entfachte, der sie bis zur Stunde so machtvoll ergriffen hat.*“. So argumentierte der auch bei den Weißen Vätern als Gastredner gerne gesehene Kirchenhistoriker Professor Dr. Josef Schmidlin (Die katholischen Missionen in den deutschen Schutzgebieten. Aschendorferverlag Münster, 1913). Deutsche Missionare mussten fortan beweisen, dass sie auch ohne den Kolonialgedanken im Hinterkopf, einfach ihrem Glaubensziel folgend, überzeugende Missionierungsarbeit leisten konnten. Zwei Laienbrüder aus Haigerloch, die das unter Beweis gestellt haben, sollen nun in den Fokus gerückt werden - nicht wegen ihrer missionarischen Fähigkeiten als Prediger, sondern als Handwerker und „Baumeister Gottes“. Es handelt sich um die Laienbrüder **Adelphé** und **Privatus** (mehr dazu in Folgebeiträgen). Auch von den Haigerloch-Patres **Stieffenhofer** und **Stracke** wird noch die Rede sein.

HAIGERLOCH (Apostolische Schule)

RA No. 16

(Jahrg. 1920-1921)

Seiten 147 – 148

Sept. 1920 – Juli 1921

Das Schuljahr 1919-1920 endete mit dem Weggang von 11 Rhetorikschülern in das Scholastikat nach Trier. Nach den Sommerferien (1920) stieg die Zahl unserer jungen Menschen auf 116, darunter 43 neue. Zu Ostern (1921) legten 21 Schüler die Aufnahmeprüfung für das Rietberg-Gymnasium ab; alle wurden aufgenommen. Diese Schüler wurden in Haigerloch durch ein Dutzend andere ersetzt; sie kamen zu uns aus der Oberstufe von Rietberg; neun weitere kamen hinzu. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Schüler zu ihren Familien zurückgebracht, wobei der Rat unseres Hauses feststellte, dass sie bei uns fehl am Platz seien. Am Ende des Jahres 1920-1921 schickten wir 9 weitere unserer Rhetoriker an die Philosophieschule in Trier. Die anderen gingen zu ihren Familien, um dort die Ferien zu verbringen.

Das Leben in einer apostolischen Schule bietet nur wenige erwähnenswerte Ereignisse. Wir möchten Sie jedoch auf Ihre dreitägigen Exerzitien hinweisen, die unsere großen und kleinen Schüler in völliger Stille verbracht haben. Der Obere der Franziskaner eines benachbarten Klosters predigte an diesen Tagen. Er war von der ernsten Haltung unserer jungen Leute erbaut. Im Laufe des Jahres hatten wir die Ehre, den Besuch von Mgr. Keppler, Bischof von Rottenburg, und einige Wochen später den seines Koadjutors, Mgr. Sproll, zu erhalten. Dieser Prälat war sehr nett und gütig zu uns. Beide wollten vor unseren Schülern einen Vortrag halten und ihnen die Größe und Schönheit der apostolischen Berufung vor Augen führen. Darüber hinaus wollten sie deutlich machen, wie gut es ist, in Tugend und Wissenschaft voranzukommen. Sie wollten sogar die verschiedenen Klassenräume sehen und sprachen auf die liebenswürdigste Weise mit unseren jungen und alten Schülern. Als sie uns verließen, hinterließen sie die besten Erinnerungen an ihren Besuch.

Am Ende des Schuljahres nahmen unsere beiden auf Bewährung befindlichen Novizenbrüder Wollmann und Schell das Noviziatsleben wieder auf und bereiteten sich auf heilige Befehle vor. Schließlich konnten sie in den letzten Augusttagen den Eid ablegen und empfangen die Priesterweihe. Die Feiertage endeten am 21. September. Die Zahl von 115 Schülern, darunter 33 neue, zeigte uns erneut, dass die vom göttlichen Meister angerufene Zahl immer groß ist. Wir hoffen von ganzem Herzen, dass eine große Anzahl von Gläubigen heftig auf die Berufung zum Apostel reagieren wird.

Personal:

PP. Baurmann, Pfeffermann, Horner, Hautmann, Feger, **Stieffenhofer**,
Steinmetz, **Stracke**, Wollmann, Schell.

Brüder: Clément, Donat, **Privatus**, Ouiriace, Gothard, Regulus, Restitutus,
Petrus.

P. Baurmann.



Die Laienbrüder der Weißen Väter, Privatus (li.) und Adelphe (re.),
Erbauer der Kathedralen von Butare und Kabgaye.

(Arch. WV Köln)

KABGAYE (Immaculée-Conception)

RA No. 16

(Jahrg. 1920-1921)

Seiten 473 – 148

(Textauszug, Zeitraum 1921)

Mitarbeiter: - Nach der Abreise von Pater Bricquet nach Europa musste Generalschatzmeister Pater Lecoindre neben der Verwaltung des Hauses weiterhin die Leitung der materiellen Angelegenheiten des Vikariats übernehmen. Pater Schumacher, der aus Ruaza kam (wo er interniert war), übernahm die Mission, unterstützt von zwei einheimischen Priestern: Joseph und Jovita. Die Brüder Anselmus und **Adelphe** kümmern sich um den Bau der neuen Kathedrale. Der erstere hat die Tischlerarbeiten zu machen, der zweite hat die Bauleitung und Pater Lecoindre überwacht die Vorbereitung der Materialien. Für den Bau selbst befinden wir uns derzeit in den ersten Ziegelreihen oberhalb der späteren Beichtstühle. [...]

9. Januar 1921 - Große Feierlichkeit der Verleihung des (belgischen) Löwen-Ordens an S. G. (Bischof Hirth). Die Freude des Tages wird durch die Abwesenheit von R. P. Classe getrübt, der zum Ritter des gleichen Ordens ernannt wird. Die Verleihung erfolgt durch den belgischen Vertreter Van den Beden in Anwesenheit aller Europäer von Nyanza. Ehrengäste sind die beiden älteren Prinzen und Stellvertreter von Sultan Musinga. Sie überreichen im Namen ihres königlichen Vaters eine Adresse. Eine große Menge von Christen, Katechumenen und Heiden bilden den Rahmen dieses imposanten Gemäldes. Mehrere Mitbrüder kamen, um am Fest teilzunehmen.

Es ist unmöglich, alle Besuche von Europäern zu erwähnen, mit denen unsere Mission geehrt wurde. Lassen Sie uns jedoch den feierlichen Empfang des königlichen Kommissars Marzorati melden, der, aus Nyanza mit Herrn Leutnant Defawe mit dem Auto kommend, und zum ersten Mal in Begleitung von König Musinga persönlich, uns besucht hat. Der König wurde am selben Tag wieder nach Nyanza zurückgebracht, da der "Yuhi", so ist der Titel der Könige von Ruanda, die Nacht nicht außerhalb seiner Residenz verbringen darf. Ich war begeistert von dem stehenden Applaus, den er von seiner treuen Bevölkerung hier in der Region Marangara erhielt. Der königliche Kommissar verließ uns erst zwei Tage später. [...]

Mitarbeiter am 1. Juli 1921 - S. G. Mgr. Hirth: P. Lecoindre, Generalschatzmeister, Oberer; P. Schumacher; FF. Anselmus und Adelphe

P. Schumacher

Quellen:

Band No. 16, Rapports Annuels, 1920-1921, Seiten 147-148 und 473 - 475, Missionnaires d'Afrique, Maison-Carrée, Algier, 1921

Übersetzung: Dr. Wolfgang Völker, Lengerich/Westf.

Abbildungen: Archiv WV Köln

Literatur: H.-U. Duwendag und W. Völker: Ruanda und die Deutschen – Missionare als Zeitzeugen der Kolonialgeschichte. Lit-Verlag, Münster, 2017



Innenansicht der Kathedrale von Kabgayi kurz nach ihrer Fertigstellung 1924.